

Literatur

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

solche Probe wurde in den Wintermonaten zu Mannheim gemacht. Im Vorjahre knüpfte bekanntlich die Sozialdemokratie an die Arbeitslosenfrage eine sehr rege Agitation. Die vorübergehend arbeitslosen, nahezu ausschließlich auf unbestimmte Beschäftigung überhaupt angewiesenen Tagelöhner wurden schon damals in den Dienst des städtischen Tiefbauamts gestellt und mit dem Anfahren und Zerklainern von Steinen beschäftigt. Die Stadtbehörde war auch so entgegenkommend, sich der Vermittlung der (sozialdemokratischen) „Centralisation“ der angemeldeten Arbeiter zu bedienen und dem Antrag derselben nachzugeben, daß der für die Leistungen nach Raummeter zu berechnende Arbeitsverdienst zu gleichen Teilen an die Arbeiter zur Auszahlung gelange; die von der Centralisation gewählten Aufseher erhielten auf den Arbeitstag 2 Mk. 50 Pfg., die Arbeiter kamen im Durchschnitt nicht so hoch; es handelte sich damals um etwa zweihundert während zehn Wochen beschäftigte Arbeitslose. Die Centralisation aber trat mit der Forderung „Gleichen Lohn für Alle“ auf; die Stadtbehörde sollte nämlich den Beschäftigten einen Mindesttagelohn von 2 Mk. 30 Pfg. gewährleisten. Der Stadtrat bewilligte hieraufhin für den Kollektivakkord einen erheblich höheren Lohnsatz als den üblichen, so daß die Centralisation immerhin einen Erfolg hatte. Nun hat sich die merkwürdige Erscheinung gezeigt, daß innerhalb vier Wochen, seitdem die Stein-schlägerarbeiten vergeben waren, die Zahl der arbeitenden Leute jeden Tag geringer und der Unmut unter den bei der Arbeit Verbliebenen immer größer wurde. Von etwa 450 angemeldeten Arbeitslosen, für welche Beschäftigung vorhanden war, hatten sich zuletzt nicht mehr vierzig zur Arbeit eingefunden. Die Aufklärung wurde in einer in Mannheim abgehaltenen Versammlung gegeben. Das ganze genossenschaftliche Arbeitssystem mit der Lohngleichheit wurde in Grund und Boden verdammt. Die Zahl der arbeitswilligen und fleißigen Arbeiter wurde bei weitem von denjenigen überholt, welche von jenen sich „durchschleifen“ lassen wollten, ja, nach mitgeteilten Einzelheiten zu schließen, eine raffinierte Geschicklichkeit besaßen, durch Scheinarbeit die Fleißigern zu nützen, den Lohn für die Faulen mitzubewerben, der sich dadurch natürlich merklich schmälerte. Das Vertrauen in das Solidaritätsgefühl der beteiligten Arbeiter — die ausnahmslos der sozialdemokratischen Partei angehören wollen — hatte so gründlich Schiffbruch gelitten, daß die mit Centralisationsgebungen nicht sparame Versammlung beschloß, beim Stadtrat die Bildung kleiner Arbeitsgruppen nach freier Wahl mit besonderer Entlohnung zu beantragen, was denn auch geschah.

Ueber die Thür- und Fenster-Steuer, die jetzt in Frankreich abgeschafft werden soll, äußert sich schon Viktor Hugo in seinen „Miserables“, indem er Bienvenu folgende Worte in den Mund legt: „Meine lieben Brüder und Freunde, in Frankreich gibt es 1,320,000 Bauernhäuser, die nur 3 Öffnungen haben, 1,817,000 mit 2 Öffnungen, nämlich Thür und Fenster, 346,000, die nur eine haben, nämlich die Thür! Und dies nur aus einem Grunde, den man Thür- und Fenstersteuer nennt. Seht arme Familien, alte Frauen und kleine Kinder hinein, so habt ihr die schönsten Fieber und Krankheiten. Gott gibt die Luft den Menschen umsonst; das Gesetz verkauft sie ihnen. Letzteres will ich nicht verurteilen, aber ich preise Gott!“ Die dritte Republik wird nun den Wunsch des Dichters erfüllen und die Luft den Menschen nicht mehr verkaufen.

Eine Niesenbrücke, die alle ähnlichen Bauten auf dem europäischen Festlande weit übertrifft, soll auf Rechnung des Staates bei Münstingen im Bergischen Land zwischen Kemscheid und Solingen über die Wupper gebaut werden. Die Kosten des Werkes sind auf $2\frac{1}{4}$ Millionen Mark veranschlagt. Die Höhe der Brücke vom Wupperpiegel bis zum Geseiß beträgt 107 Meter. Der das Thal überspannende Bogen hat eine Weite von 170 Meter. Ein anschauliches Bild von

der Größe dieser Maße gibt der „Prometheus“. Denkt man sich vor dem Kölner Dom stehend, so würde der Bogen den ganzen Domplatz einschließlich des Dombotels überbrücken und sich dabei bis zum Anfang der Pyramide des Domes, also bis zu zwei Drittel der gewaltigen Höhe dieses Baues emporheben. Der Wupperthalbrücke gegenüber ist sogar die Grünthaler-Brücke, die bei Rendsburg über den Nordostseefanal führt, ein kleines Bauwerk, obwohl auf dieser in Höhe der höchsten Schiffsmasten Eisenbahnzüge über den Kanal fahren.

Ein eigenartiges Ventilations-System für Dachböden von H. J. Nöke in Schleswig wird in der Weise erhalten, daß die Dachsparren hohl hergestellt werden, was am besten so geschieht, daß je zwei Dachsparren nahe neben einander gelegt und deren Unterseiten durch Blechbeschlag mit einander verbunden werden. Seitlich erhalten die Sparren dann Löcher eingebohrt, während oben im First eine Bretterverchalung angebracht wird, in welcher alle Kanäle einmünden. Die Luftströmungen, indem sie von der Minne her durch die Sparrenkanäle nach oben ziehen, wirken durch die seitlichen Löcher saugend und bewirken eine Bewegung und Ansaugung der auf dem Boden vorhandenen Luft. (Mitgeteilt vom Patent- und techn. Bureau von Richard Lüders in Görlitz)

Einen polierfähigen schwarzen Kitt für Metall und Holz erhält man durch Anrühren von Natronwasserglas mit Schlemkreide und so viel feingeseibtem Schwefelantimon als zur Erzielung der gewünschten Farbe nötig ist. Von dieser Masse giebt man beim Verkitten etwas in die Metallhöhlungen, drückt das mit Wasserglas angefeuchtete Holz hinein, entfernt den herausgepreßten Kitt und poliert nach dem Abtrocknen die Kittstelle mit einem Achatstein. — Ein anderer Kitt besteht aus 12 Teilen in Wasser gelöstem Leimes, den man mit einer gesättigten Auflösung von schwarzem Blei in vier Teilen Terpentinöl vermischt. In diese Mischung rührt man dann ebensoviel Gewichtsteile feingeseibte Eichenholz-Sägespäne. Das Verkitten erfolgt wie zuvor beschrieben. Erhält die auszufüllende Stelle des Metalles vorher einen Firnisüberzug, so wird die Haltbarkeit erhöht.

Literatur.

Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften. Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart bringt demnächst ein Werk von der höchsten Bedeutung für alle Techniker und Gewerbetreibende in den Buchhandel: ein das ganze Gebiet der Technik und ihrer Hilfswissenschaften umfassendes Lexikon. Bei dem Unternehmen — dessen Herausgeber Professor und Civil-Ingenieur Zueger in Stuttgart ist — sind die hervorragendsten Männer der Wissenschaft, der Kunst und der Praxis als Mitarbeiter beteiligt; es soll in dem Lexikon nicht nur jeder technische Begriff, jede wissenschaftliche Bezeichnung, jedes mathematische, physikalische oder chemische Problem in Originalabhandlung kurz, aber klar definiert, sondern auch durch ausgewählte Literaturangaben und Verweisung auf Quellen das eingehendste Studium jeder Spezialität ermöglicht werden. In unserer Zeit, in welcher ein Teil der Techniker sich auf Spezialitäten werfen muß, um in der Konkurrenz zu bestehen, während dem andern, in der Verwaltung thätigen Teile eine große Anzahl von Aufgaben aus allen Gebieten gestellt werden, die er unmöglich alle gleich virtuos beherrschen kann, muß ein solches Werk doppelt willkommen sein. Es ist überdies so angelegt, daß es — vielleicht mit Ausnahme der mathematischen Abhandlungen — auch dem Laien verständlich wird und sich deshalb in den Kreisen nichttechnischer Verwaltungsbeamten viele Freunde erwerben dürfte. Reich illustriert, klar geschrieben, ohne unnötigen wissenschaftlichen Ballast, doch streng wissenschaftlich, eignet sich dieses vorzügliche Buch, in welchem die Stichworte alphabetisch geordnet sind, als Ersatz für eine ganze technische Bibliothek zur schnellen, sicheren Orientierung,

wie sie bis jetzt nirgends in diesem Umfange zu finden war. Das Werk wird in 25 Abteilungen (von je 10 Bogen Lexikonformat) zum Preise von à Fr. 6.75 erscheinen. Um jedem sich dafür Interessierenden Gelegenheit zu geben, das „Lexikon der gesamten Technik“ kennen zu lernen, gelangt die erste Abteilung in zwei Hälften (à Fr. 3.40 zur Ausgabe, von welchem die erste Hälfte dann durch die technische Buchhandlung von W. Senn jun., Münsterhof 13, in Zürich zu beziehen ist.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

65. Wer wäre Lieferant von billigen (vielleicht gestanzten) Brocheneinfassungen und zu welchem Preise?
66. Wie viel Kraft ergeben 40 bis 50 Liter Wasser per Sekunde bei 4 Meter Gefälle mit einer Turbine oder leistet ein Wasserrad mehr? Würde bei annähernd gleicher Kraft eine Turbine vorziehen. Wie groß sollen die Röhren sein? (Länge 30 Meter.)
67. Wo wäre eine ältere, noch in gutem Zustand befindliche Drogenmühle, speziell geeignet zum Mahlen von Gummi, erhältlich?
68. Wer liefert Holzmaße zum Messen von Stämmen, in der Form von Schublehren und wie teuer?
69. Welche Gießerei liefert längliche vieredrige Brunnenröhrer? In einem Gashof auf dem Lande möchte man ein Central-Lüftungswerk erstellen; weil wegen größerer Entfernung von der Eisenbahn Reparaturen von elektrischen Lüftungswerken mit nicht unbedeutenden Kosten verbunden sein würden, stelle hiemit die Anfrage, ob sich jemand mit derartigen Einrichtungen befaßt, welche einem gewöhnlichen Wedergeläute gleichen? An welche Firma hätte man sich zu wenden? Muß noch beifügen, daß, wenn möglich, Einrichtung mit Zug (Klingelzug) gewünscht wird.
71. Welche Firma liefert rohe Nachstühle an Schreiner, event. nach Zeichnungen?
72. Wo bezieht man kleine Firmastempel für Stahlwerkzeuge?
73. Wer fabriziert als Spezialität eiserne Balkongeländer?
74. Wer ist Käufer von 12 Stück gut erhaltenen, messingenen Schlauchschlößern zu Transportschläuchen für Feuerpistolen, deutsches Gewind? Adresse: Karl Vooser, Spengler in Unterwasser (Zoggensburg).

Antworten.

- Auf Frage 31. Als Spezialität liefert Kehl- und Karnistabbe die Kehlstab-fabrik von M. Sager, Gewerbegebäude, Luzern.
- Auf Frage 31. Karl von Cuno, Kehlstab-fabrik, Brunnen, am Bierwaldhüttersee.
- Auf Frage 36. Eine Antwort geht Ihnen direkt zu.
- Auf Frage 45. Drehbänke zum Drehen von konischen Holzstielen liefern Wolf u. Weiß in Zürich und wünschen dieselben mit dem Fragesteller direkte in Unterhandlung zu treten.
- Auf Frage 50. Feilenbürsten liefert Albert Wör in Schwanden (Glarus).
- Auf Frage 51. Eine Offerte geht Ihnen direkt zu.
- Auf Frage 55. W. S. Heindelmann-Wyß, Schreinermeister, Kanonenengasse, Liestal.
- Auf Frage 56. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. S. H. Fülleman-Müller, Feilenhauerei, Altstätten (Rheintal).

Submissions-Anzeiger.

Bauauschreibung. Der Schulrat von Wartau hat den Umbau des Schulhauses in Malans in Accord zu vergeben. Plan, Baubeschrieb und Kostenberechnung können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Präsident Müller in Apmoos, eingesehen werden, bei welchem auch die Uebernahmsofferten bis den 12. Mai 1894 verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausumbau Malans“ einzureichen sind.

Folgende Lieferungen für Kasernen werden hiemit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben:

- Ca. 2400 Soldatenleintücher.
- „ 200 Offiziersleintücher.
- „ 450 Wäsch- und Handtücher.
- „ 1800 Kissenanzüge aus Köttsch.
- „ 90 „ „ Leinwand
- „ 3000 Meter Strohhackleinen.
- „ 1000 wollene Bettdecken.
- „ 500 Kilo Pferdehaar.
- „ 90 „ „ gerupfte Wolle.
- „ 270 Meter Matragendrüsch.

Die Lieferungsbedingungen, sowie nähere Angaben über Qualität und Dimensionen können schriftlich bezogen werden beim eidg. Oberkriegskommissariat in Bern.

Wasserversorgung Mönchenstein. Anlage des Reservoirs, der Leitung und der Hydranten. Näheres bei Präsident Kummeler in Mönchenstein. Termin 7. Mai.

Wasserversorgung der Stadt Zürich. Die Verwaltungsabteilung des Bauwesens eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung der nachfolgenden Arbeiten:

1. Erd- und Maurerarbeiten für Erstellung eines neuen Niederdruckreservoirs an der Medikerstraße Zürich, III. Kreis, 5000 m³ Inhalt.
2. Erdarbeiten und Rohrlegung für die neue Hauptleitung von der Eisenbahnbrücke beim Hauptbahnhof bis zum Niederdruckreservoir

Pläne und Bauvorschriften können auf dem Bureau von Ing. H. Peter eingesehen werden, wofolbst jede gewünschte Auskunft erteilt wird. Die Eingaben sind bis 8. Mai an den Vorstand des Bauwesens der Stadt Zürich mit der Aufschrift: „Erweiterungsbauten Wasserversorgung“ verschlossen einzureichen.

Wasserversorgung Fehraltorf. Die Gemeinde Fehraltorf eröffnet freie Konkurrenz über die Erstellung einer Wasserversorgung, umfassend folgende Arbeiten:

- Erstellung der nötigen Brunnenstuben und eines Reservoirs von 500 Kubikmeter Wassereinhalte.
- Lieferung und Legung der Leitungsröhren in einer Gesamtlänge von ca. 10,00 Meter.
- Lieferung und Verankerung der nötigen Formstücke, Schieberhähnen und Hydranten.
- Ausheben und Wiedereindecken der Leitungsgräben.

Pläne und Bauvorschriften liegen bei Herrn Gemeinderat K. Bachner zur Station Fehraltorf zur Einsicht auf.

Offerten betr. gesamter oder teilweiser Uebernahme sind bis zum 8. Mai l. J. dem Gemeinderatspräsidium Fehraltorf verschlossen einzureichen.

Brückenbaute. Il est ouvert un concours entre les constructeurs de ponts métalliques suisses ou établis en Suisse, pour l'exécution d'un pont sur l'Arve à Plainpalais dans le prolongement de la rue d'Ecole de Médecine à Genève. Le programme sera envoyé sur demande adressée au Département des travaux publics. Les projets sont reçus jusqu'à midi le 15 Mai.

Feuerpistole und Schläuche. Die Gemeinde Mumpf ist in der Lage, eine Feuerpistole mit Sauger und ca. 150 m Schläuche mit oder ohne Schlauchwagen anzuschaffen. Offerten und Preisangabe, sowie Leistungsfähigkeit, Garantie sind an G. Wunderlin, Ammann, schriftlich einzureichen.

Für die Arbeiten eines neu zu erstellenden Wohnhauses beim Bahnhof Bischofszell wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Uebernehmer für den Gesamtbau oder von Einzelabteilungen können Plan und Baubeschrieb innert acht Tagen einsehen bei Hrn. R. Wehrlin, Architekt.

Krankenhaus-Neubau Uznach. Die nachfolgenden Arbeiten für den Krankenhaus-Neubau (Hauptgebäude) werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben: 1. die Erdarbeiten; 2. die Maurerarbeiten; 3. die Steinhauerarbeiten (Sandstein); 4. die Steinhauerarbeiten (Granit); 5. die Verputzarbeiten; 6. die Zimmerarbeiten; 7. die Dachdeckerarbeiten; 8. die Spenglerarbeiten; 9. die Terrazzo-böden; und 10. die T-Balkenlieferung.

Die sämtlichen Pläne, speziellen und allgemeinen Bedingungen liegen bei Hrn. Architekt A. Huter, Straßenmeister in Uznach, sowie bei Kantonsbaumeister Nieser in St. Gallen zur Einsicht auf, wofolbst auch die Ausmaß-Formulare gratis bezogen werden können. Die Eingaben sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Offerte für den Krankenhaus-Neubau Uznach“ bis zum 12. Mai dem Baudepartement St. Gallen einzureichen.

Thalweil-Zug. Die Unterbauarbeiten des I. Bauhofes, Thalweil-Steinmatt im oberen Sihlthal, mit einem Tunnel von 1950 m Länge, werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Die Länge des Loses beträgt 7282 m und die Voranschlagssumme Fr. 2,120,900. — Pläne und Bedingungen können jederzeit auf dem Baubureau der Nordostbahn, Glarischstraße Nr. 33 in Zürich, eingesehen werden und sind Angebote unter der Aufschrift: „Bau eingabe Thalweil-Zug“ spätestens bis 20. Mai d. J. schriftlich und versiegelt der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Gestickte Damenkleider-Stoffe (Sommer-Neuheiten)

Elegante und praktische Etamines, Cachemirs, Crêpe, Battiste zu schönsten leichten Sommer-Roben und -Blousen für Damen u. Kinder, ebenso zu reizenden Schürzchen per Meter Fr. 0.75–2.45 liefert jede Meterzahl franko ins Haus **Oettinger & Cie., Zürich.**

P. S. Muster obiger, sowie sämtlicher praktischer und hochfeiner Damen- und Herrenkleiderstoffe und bedruckter Waschestoffe, per Meter von 28 Cts. an, umgehend franko.